



Verlag von K. Staackmann in Leipzig

Am 18. d. M. gelangt zur Ausgabe:

Ⓜ

Max Geißler:

Die goldenen Türme

Roman

ca. 250 Seiten, Umschlagzeichnung von Felix Schulze
brochirt M. 3.—, gebunden M. 4.—.

Der neueste Roman des rasch bekannt gewordenen Dichters spielt wie „Das Moordorf“ abseits von der großen Welt, draußen in der Heide, und „Die goldenen Türme“ sind das Sinnbild eines Zieles, welches je nach der Individualität und dem Berufe der Hauptpersonen verschieden — immer aber ein Ideal ist.

Max Geißler erweist sich auch in diesem Werke als einer jener großen Charakter-schilderer, die in die Tiefen der Seele dringen. Darum bietet er nicht nur für den Augenblick Genuß und Anregung, sondern schafft vor allem bleibende Werte. Er verschmäht alle sensationelle Effekthascherei. Seine Sprache ist einfach und wuchtig und da, wo es geboten ist, duftig und zart, so wie die Menschen und das Leben in den Heidekaten, das er schildert. Und wo der Schauplatz nach der Großstadt verlegt wird, bleibt bei aller Realistik die Stimmung des Ganzen gewahrt, klingen immer wieder die alten Akkorde durch.

Der Roman ist in seinen Figuren, namentlich in den meisterhaft geschilderten Frauengestalten, von einer unnahbaren Keuschheit des Empfindens von vollendeter Reife künstlerischer Darstellung und, bei aller Schlichtheit der Form, von einer Eigenart, der sich gegenwärtig kaum eine andere an die Seite stellen läßt.

„Die goldenen Türme“, die schon bei ihrem Abdruck in der „Illustrierten Zeitung“ großes Aufsehen erregten, werden den alten Freunden und Verehrern des beliebten Dichters viele neue zuführen. Der billige Preis ermöglicht eine umfassende Verbreitung.

In Kommission: 25%, **bar** 33¹/₃%; geb. Exempl. für M. 2.75 no., Partie 11/10.

==== **2 Probeexemplare mit 50% vom broch. Ladenpreis.** ====